



Homeschooling – Szenario B –

Verbindliche Vorgehensweise, Anregungen, Tipps

Die Ausführungen beziehen sich auf die Unterrichtssituation, in der in A- und B-Wochen unterrichtet wird. Es gibt einen wöchentlichen Wechsel von Präsenzunterricht und Homeschooling.

Die Aufteilung in A- und B-Gruppen wurde von der Schulleitung erstellt und in der SEKI über die Klassenleitungen in der SEKII über die Jahrgangseleitungen kommuniziert.

Welche Woche eine A- bzw. B-Woche ist, kann im Zweifelsfall im Vertretungsplan nachgesehen werden:

<https://www.kks-hannover.de/schulleben/vertretungsplan/vertretungsplan-aktuell/>

I Aufgaben

Verbindliche Vorgehensweise:

- Alle Aufgaben werden grundsätzlich über das Modul *Aufgaben* gestellt (Schema: Titel: JJMMTT - FACH - HomeSchooling | Präsenzunterricht - STICHWORT - Bearbeitungszeit: x min, Fälligkeitsdatum)
Hier muss eine verständliche Struktur vorgegeben werden: Klare Kennzeichnung von Aufgaben für A bzw. B-Gruppen
Es muss gewährleistet sein, dass alle Schüler*innen jederzeit einen Überblick über die gestellten Aufgaben haben.
- Klare, selbsterklärende Ordnerstruktur in der Dateiablage (siehe Beispielordnerstruktur in der Dateiablage der Lehrkräfte).
- Ergebnisse von Schüler*innen werden in Ordnern mit ausschließlich Upload-Rechten hochgeladen.
- Die Aufgaben stehen spätestens am Tag des Unterrichts vormittags zur Verfügung. Die Abgabe erfolgt frühestens zwei Tage später (auch möglich: Arbeit im Wochenplan).
- Lehrkräfte achten in Homeschoolingphasen und Präsenzunterrichtsphasen auf angemessenen Umfang der Aufgaben (Homeschooling: Jahrgang 5-8: maximal 3 Stunden Arbeitszeit täglich, Jg. 9/10: maximal 4 Stunden, Sek II: maximal 6 Stunden).
- Möglichkeiten zur Sicherung und Wiederholung der Homeschoolingaufgaben im Präsenzunterricht
- Ausdruck von Material im Homeschooling sollte vermieden werden, darf zumindest nicht notwendig sein (verstärkte Arbeit mit Buch bzw. Arbeitsheft)

- Arbeitsmaterialien werden aber trotzdem in druckbaren Formaten rausgegeben, damit die Materialien ausgedruckt werden können, wenn die Familien das wünschen (z.B. PDF... , keine Fotos!)
- Die Lehrkräfte bieten i.d.R. Musterlösungen zur Selbstkontrolle der Schüler an
- Neue Inhalte möglichst in der Phase des Präsenzunterrichts vermitteln. Hier möglichst auch die Gruppe, die im Homeschooling ist, dazu holen (auch phasenweise)

Anregungen:

- Arbeit im Wochenplan nutzen
Aufgaben, die in der Homeschooling-Phase gestellt werden, können in der Präsenzphase erörtert und besprochen werden
- Unterstützung bei Tagesstrukturierung anbieten
- Schwierigkeiten im häuslichen Arbeiten berücksichtigen

II Webkonferenzen



Verbindliche Vorgehensweise:

- Aufgrund der täglichen Präsenz der Lehrkräfte in der Schule sind wöchentliche Webkonferenzen während der Unterrichtszeit nicht möglich.
- Hilfreich kann hier sein, die Gruppe, die sich im Homeschooling befindet, per Webkonferenz auch phasenweise in den Unterricht zu holen.
- Webkonferenzen werden im Aufgabenmodul angekündigt
- Webkonferenzen außerhalb der Unterrichtszeit können zum Beispiel als Sprechstunde angeboten werden. Eine zusätzliche Belastung für die Schüler*innen außerhalb der Unterrichtszeit sollte allerdings vermieden werden.

III Feedback und Kommunikation



Verbindliche Vorgehensweise:

- Es erfolgt ein regelmäßiges Feedback (nicht zwangsläufig immer zu jeder Aufgabe und jedem Schüler/jeder Schülerin). Die Tatsache, dass die jeweilige Gruppe lediglich eine Woche im Homeschooling arbeitet, erleichtert die Rückmeldung, da das Feedback auch in der Präsenzwoche gegeben werden kann.
- Die Erreichbarkeit der Lehrkräfte für die Kinder im Homeschooling muss gewährleistet werden. Das ist z. B. möglich über regelmäßige festgelegte Sprechstunden, verbindliche Telefonkontakte, Schulcloud, Mail usw.